

KUNST HALLE BREMEN



↗ Hermann Hahn (*Kloster Veilsdorf/Rudolstadt, Thüringen 1868 - † Pullach 1945)
Eva, 1895/96

Werkbeschreibung:

Der Kampf der Geschlechter beginnt mit dem biblischen Sündenfall: Nachdem Adam und Eva, verleitet von der Schlange, die verbotene Frucht vom Baum der Erkenntnis gegessen hatten, wurden sie sich ihrer Nacktheit und zugleich der Unterschiede zwischen Mann und Frau bewusst. Daraufhin vertrieb Gott sie aus dem Paradies. An den Sockeln dieser beiden Skulpturen ist die Schlange angedeutet. Doch Eva blickt nicht auf den Apfel, sondern auf ihr langes Haar – ein sinnliches Symbol erotischer Verführung. In den 1890er-Jahren gab es einen Trend zur Wiederbelebung der Kleinplastik. Der Bremer Kunsthallendirektor Gustav Pauli erwarb während seiner Amtszeit von 1899 bis 1914 zahlreiche Statuetten.

Dorothee Hansen

KUNST HALLE BREMEN



➤ Hermann Hahn (*Kloster Veilsdorf/Rudolstadt, Thüringen 1868 - † Pullach 1945)
Eva, 1895/96

Abmessungen	Objekt: 51 x 25 x 21 cm Sockel: 14 x 13 cm
Raum	ausgestellt: OG Raum 18
Inventarnummer	37-1901
Permalink	➤ DE-MUS-027614/object/1416

Werkinformationen

Künstler	Hermann Hahn (*Kloster Veilsdorf/Rudolstadt, Thüringen 1868 - † Pullach 1945)
Werk	Titel Eva Entstehungsdatum 1895/96
Grunddaten	Abmessungen: Objekt: 51 x 25 x 21 cm Sockel: 14 x 13 cm Werktyp: Skulptur Technik: Bronze, braun patiniert, Apfel vergoldet Bezeichnungen: auf der Plinthe bezeichnet: H.HAHN 1896 Erwerb information: 1901 Geschenk der Vereinigung von Freunden der Kunsthalle 1901
Objektreferenz	Pendant zu Hermann Hahn (*Kloster Veilsdorf/Rudolstadt, Thüringen 1868 - † Pullach 1945), Adam
Creditline	Kunsthalle Bremen - Der Kunstverein in Bremen

KUNST HALLE BREMEN



↗ Hermann Hahn (*Kloster Veilsdorf/Rudolstadt, Thüringen 1868 - †
Pullach 1945)
Eva, 1895/96
